Entscheidungsvorlage**I. Haushaltskonsolidierung Stufe 3,**

hier: Maßnahmenpaket für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 – Umsetzungsstand

1. Ausgangssituation

Der Ältestenrat und Finanzausschuss mit POA hat am 19.06.2013 die Stufe 3 als letzten Teil des Sparpakets der Haushaltskonsolidierung (HHK) 2009 beschlossen. Unter der Maxime der Prozessoptimierung wurde ein Paket aus 123 Maßnahmen und mit einem Einsparvolumen von über 11,2 Mio. Euro aufgestellt.

Dieses Maßnahmenpaket dient zur Erfüllung der Vorgabe der Regierung von Mittelfranken aus der Haushaltsgenehmigung 2012, 10 Mio. Euro Sparleistung jeweils hälftig in den Jahren 2014 und 2015 kassenwirksam zu erreichen.

Aufgrund der Ausgestaltung als Top-Down-Prozess sind in der Stufe 3 ausdrücklich die Bürgermeister und Referenten für die Erbringung der definierten Einsparvorgaben ihrer Geschäftsbereiche verantwortlich.

Über die Realisierung der Einzelmaßnahmen wurde am 26.02.2014 ein erster Zwischenbericht vorgelegt. In diesem wurde über die Erfüllung der für das Jahr 2014 nachzuweisenden Haushaltsentlastung berichtet. – Hier wird nun der aktuelle Umsetzungsstand dargestellt.

2. Umsetzungsstand des Maßnahmenpakets

Der aktuelle Stand der Umsetzung des Maßnahmenpaketes stellt sich wie folgt dar:

Geschäftsbereich	Berechnete Sparvorgabe (in Euro)	Beschlossene Sparvorgabe (in Euro)	davon bislang erreicht		Noch zu erbringende Sparleistung (in Euro)
			(incl. aktuell teilerbrachter Maßnahmen) (in Euro)	(anteilig)	
OBM	293.188	⁽¹⁾ 293.253	285.285	97,3%	7.968
2. BM	193.379	238.377	232.877	97,7%	5.500
SÖR	605.206	605.206	498.206	82,3%	107.000
3. BM	965.689	966.872	439.436	45,4%	⁽²⁾ 527.436
Ref. I	372.750	374.000	374.000	100,0%	---
Ref. II	93.360	97.950	97.950	100,0%	---
Ref. III	76.103	76.800	76.800	100,0%	---
Ref. IV	397.783	397.783	397.783	100,0%	---
Ref. V	3.044.309	3.044.309	2.710.231	89,0%	334.078
Ref. VI	437.982	439.997	332.997	75,7%	107.000
Ref. VII	186.917	187.820	187.820	100,0%	---
Zwischensumme	6.666.666	6.722.367	5.633.385	83,8%	1.088.982
"Joker" ⁽³⁾	3.333.334	4.497.993	4.497.993	100,0%	---
Summe	10.000.000	11.220.360	10.131.378	90,3%	1.088.982

¹ Im Sparpaket wurden für den Geschäftsbereich OBM 296.371 Euro beschlossen. Durch Veränderungen der geplanten Sparmaßnahmen bei Rpr (POA 17.09.2013, minus 198 Euro) und Fb (POA 17.06.2014, minus 2.920 Euro) sank dieser Gesamtumfang auf 293.253 Euro.

² Hier enthalten ist die Sparmaßnahme Nr. 49, "Reduzierung der jährlichen Eingangsschüler bei städtischen Gymnasien und Realschulen", beziffert mit 500.000 Euro. Die gesamte Kassenwirksamkeit dieser Sparmaßnahme wird sich über einen Zeitraum von ca. sieben Jahren entwickeln.

³ Die Maßnahmen des sogenannten "Jokerpakets" stammen nicht aus einzelnen Geschäftsbereichen, sondern wirken gesamtstädtisch haushaltsentlastend.

Fazit:

Mit der Überschreitung der Grenze von 10 Mio. Euro erreichter Einsparleistung in der HHK 2009 Stufe 3 **erfüllt** die Stadt Nürnberg die Vorgabe der Regierung von Mittelfranken.

Die letzten noch nicht oder nicht vollständig umgesetzten Sparmaßnahmen dieser Sparrunde werden in die weitere Bearbeitung der Haushaltskonsolidierung einbezogen.

Anlage 1 zeigt eine detaillierte Auflistung zum Umsetzungsstand der Einzelmaßnahmen.

Anlage 2 fasst die aktuell noch weiterzuführenden Maßnahmen zusammen.

3. Übergeordnete Prozesse

Sogenannte übergeordnete Prozesse betreffen mehrere städtische Geschäftsbereiche, weshalb eine Optimierung zu einer gesamtstädtischen Prozessverbesserung führen kann.

Solche Prozesse wurden durch die Arbeitsgruppe HHK (Herr Ref. I, Herr Ref. II und Vertreter/innen von BgA, OrgA, PA, Pr, Rpr, Stk und GPR) unter externer Moderation identifiziert und in der Referentenrunde abgestimmt. In die Definition und Abgrenzung der Themen wurden die vom Prozess betroffenen Dienststellen mit einbezogen.

Für eine erste Tranche der Bearbeitung wurden dabei u.a. "Beschaffung", "IT-Konsolidierung", "Fuhrparkmanagement" und "Stadtrats- und Ausschussunterlagen" als Themen ausgewählt.

Generell zeichnen sich diese übergeordneten Prozesse als Themenfelder ab, die erst mittelfristig zu einer Entlastung des Haushalts führen können, weil deren Bearbeitung und Umsetzung sich als zeitlich aufwändig gestaltet. Zudem fällt ihre Bearbeitung je nach Themenumfang und Möglichkeiten der Projektleitungsgewinnung und -kapazitäten sehr unterschiedlich aus.

Anlage 3 enthält einen aktuellen Stand einzelner übergeordneter Prozesse.

4. Nürnberger Ideenmanagement

Die Einbindung des Nürnberger Ideenmanagements (NIM) in die Stufe 3 der HHK erfolgte unter dem Ziel, auch den Beschäftigten selbst einen Anreiz zur Darstellung von Ansatzpunkten zur Verwaltungsverbesserung zu geben.

Die dreimonatige Aktion (Februar bis April 2013) wurde mittels Intranet-Mitteilungen und Flyer bekanntgemacht. Während des Aktionszeitraums wurde die Prämie für eingereichte Vorschläge verdoppelt, soweit diese realistisch sind und rechtzeitig zu dauerhaften Einsparungen führen. Insgesamt wurden 70 Vorschläge eingereicht, d.i. mehr als der Durchschnitt eines ganzen Jahres. Sie fielen inhaltlich breitgefächert, aber auch qualitativ sehr unterschiedlich aus.

Die Beurteilung der Umsetzung erfolgte jeweils durch die betroffene Fachdienststelle. Inzwischen konnten bereits über 95% der Vorschläge aus dem Aktionszeitraum abschließend bearbeitet und dabei rund 1/4 der eingereichten Ideen mit einer Prämie von bis zu 600 Euro belohnt werden.

5. Zusatzvorschläge (noch ohne finanzielle Bezifferung)

Die Konzentration auf i.d.R. kurz- bis mittelfristig kassenwirksam umsetzbare Einzelmaßnahmen war in der bisherigen Bearbeitung der Stufe 3 notwendig, um die Vorgabe der Regierung zu erfüllen.

Darüber hinaus wurden aber auch Vorschläge zur Qualitätsverbesserung einzelner Arbeitsabläufe erfasst, z.B. die Einführung eines Personalserviceportals, die verstärkte Nutzung von Spracherkennungssoftware oder die Einführung eines Online-Portals zur Anmeldung in Kindertagesstätten.

Solche Vorschläge können sowohl zur qualitativen Verbesserung der Arbeitsergebnisse führen als auch zur Entlastung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

6. Umgang mit Sparbeschlüssen vor der HHK 2009 Stufe 3

Es wird vorgeschlagen, folgende Sparbeschlüsse mit einem erreichten Einsparvolumen von ca. **2,05 Mio. Euro** aufgrund der bereits erfolgten Umsetzung im Verwaltungsvollzug als erledigt anzusehen.

Jahr	Nr.	DSt.	Aufgabe	Sparvorgabe in Euro	Erreicht in Euro
2004	1405	SÖR	Prüfauftrag für die Bereiche Straßenunterhalt, Grün, Reinigung und Mülleinsammeln	1.850.000	1.850.000
2009	19	KaSt, SHA, J	Forderungsmanagement	250.000	198.330
2009	32-26	J	Anpassung der Art 4 Zuschüsse im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder	480.000	(Umsetzung Zug um Zug)
				2.580.000	2.048.330

Anlage 4 enthält Erläuterungen zur jeweiligen Umsetzung dieser Sparbeschlüsse.

7. Bilanz: Sparpakete seit 2003

Die weitestgehend erreichte Umsetzung der Einzelmaßnahmen der HHK 2009 Stufe 3 wird zum Anlass genommen, auf das letzte Dutzend Jahre der städtischen Haushaltskonsolidierung zurückzublicken.

Die folgende Tabelle zeigt dabei nicht nur den erreichten Umfang an Einsparleistungen, sondern soll auch die Relation zwischen gesamtstädtisch erreichter Sparleistung und den in diesem Zusammenhang umgesetzten Stelleneinsparungen veranschaulichen.

Nach wie vor wird versucht, Haushaltsentlastungen möglichst wenig über Stelleneinsparungen zu erreichen.

Die ursprünglichen Vorgaben aus den Sparpaketen reduzierten sich durch Aufhebungen einzelner Sparbeschlüsse sowie durch die Anerkennung von Sparbeschlüssen als "erledigt", bei denen trotz inhaltlicher Umsetzung die Sparvorgabe nicht in voller Höhe erreichbar war.

HHK	Ursprüngliche Sparvorgabe in Mio. Euro	Bislang erreichte Sparleistung in Mio. Euro	Stelleneinsparungen in VK	Stelleneinsparungen in Mio. Euro
2003	25,79	20,86	53,60	2,68
2004 (Teile I und II)	33,96	31,24	(*) 243,13	12,16
2005	10,94	8,99	72,20	3,61
2006	9,93	8,67	31,56	1,58
2007	10,66	8,59	32,99	1,65
2008	2,89	2,89	keine	keine
2009 (Stufen 1 und 2)	43,55	36,30	24,14	1,21
2009 (Stufe 3)	11,22	10,10	25,28	1,26
	148,94	127,64	482,90	24,15

(*) Anmerkung:

Das Sparpaket 2004 Teil II hat sich explizit auf die Personalkosten bezogen und dabei einen Einsparbetrag aus den Nettoaktivpersonalausgaben von 3,0 Prozent angesetzt.

Beschlussvorschlag
Siehe Beilage

II. Ältestenrat und Finanzausschuss mit POA

gez. Köhler (Unterschrift liegt elektronisch vor)

Nürnberg, 12.11.2014
Amt für Organisation,
Informationsverarbeitung und Zentrale
Dienste

gez. Pfeiffer-Beck (74 38)
(Unterschrift liegt elektronisch vor)

In Abdruck an:

- a) BgA
- b) Ref. II
- c) PA
- d) Rpr
- e) Stk
- f) GPR